

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Wochenstundenzahl in den einzelnen Lehrgegenständen.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Summe
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
6. Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
9. Elemente der Chemie und Mineralogie, Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	Freizeichnen 2 Stunden				10
12. Gesang	2	1	Chorgesang 3 Stunden						6	
13. Turnen	Montag, Dienstag, Freitag 2 Stunden									6
14. Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
15. Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6



2a Verteilung der Lehrgegenstände von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

Namen der Professoren bez. Oberlehrer	Klassen- lehrer von	IA u. B	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Stunden
1. Direktor Schneider	I	3 Deutsch 6 Griech.			2 Relig.					11
2. Professor Dr. Appelmann	IIA	6 Latein	6 Latein 2 Franz.	6 Griech.						20
3. Professor Weinert	IIIA	3 Gesch. u. Erdkde.	3 Gesch. u. Erdkde.		2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	3 Gesch. u. Erdkde.				21
4. Oberlehrer Schmidt	IIIB		6 Griech.		3 Gesch. u. Erdkde.	2 Deutsch 7 Latein	2 Gesch. 2 Erdkde.			22
5. Oberlehrer Büchel		2 Englisch	2 Englisch	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.			2 Erdkde.	22
6. Oberlehrer Möhler		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen		22
7. Oberlehrer Dr. Peters	IV	2 Franz.	3 Deutsch	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdkde.			3 Deutsch 7 Latein	2 Erdkde.		23
8. Oberlehrer Redlin	IIB	2 Relig. 2 Hebr.	2 Hebr.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.			2 Relig.		24
9. Oberlehrer Grafunder	VI		2 Relig.	2 Relig.		2 Relig. 6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein	24
10. Oberlehrer Gast	V					3 Franz.	2 Relig. 4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein	3 Relig.	23
11. Technischer Gymnasial- lehrer Strehle		2 Zeichnen (wahlfrei)			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Natur.	2 Schreib. 4 Rechnen 2 Natur.	22 + 6 Turnen
12. Vorschullehrer a. D. Pehl		3 Gesang I. Chor						1 Gesang	2 Gesang	6

29. Arbeitskalender für das

Normal- arbeitsjahr	Montag	Dienstag	Mittwoch
I. 3 St.	Deutsche Kalender: 31. Okt., 3. Debr., 16. Jan., 20. Febr. und Abrechnungswöchig. 1. Relig.: Völg. für Kindergärtchen und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Franz. 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Homer 1/2 St. 4. Griech.: Völg. für alle Geschichte oder Erdkunde 1/2 St. 3/2 St.	Lat. Grammatik: 25. Okt., 8. 22. Novbr., 6., 20. Debr., 14., 28. Febr., 14. März. Büchergang: 18. Oktbr., 20. Novbr., 10. Jan., 21. Febr. 1. Lat.: Völg. für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Homer, bes. Plato 1/2 St. 3. Griech.: Völg. für antike und neue Geschichte 1/2 St. 4. Physik: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 3/2 St.	Griech. Arbeiten: an den eingetragenen Tagen Völg. f. Übersetzungen: (19.) Oktbr., 2., (16.) 20. Novbr., (14.) Debr., 11., (25.) Jan., 8., (22.) Febr., 8. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 2. Griech.: Völg. für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 3. Franz.: Völg. für Völg. oder Übersetzen ins Franz. 1/2 St. 4. Mathem.: Planimetrie oder berechnete Aufgaben 1/2 St. 2 St.
IIA. 3 St.	Deutsche Kalender: Sgl. I. 1. Relig.: Völg. f. Bibelkunde 1/2 St. 2. Deutsch: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 3. Lat.: Vorbereitung für Caesar 1/2 St. 4. Griech.: Vorbereitung f. Prosaiker 1/2 St. 2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. I. 1. Lat.: Vorbereitung für Grammatik und Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Dichter 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Planimetrie 1/2 St. 2/2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. I. 1. Griech.: Vorbereitung für Grammatik und Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Grammatik 1/2 St. 3. Griech.: Völg. f. Prosaiker 1/2 St. 2/2 St.
II B. 2 1/2 St.	Deutsche Kalender: 24. Oktbr., 21. Novbr., 19. Debr., 30. Jan., 27. Febr., 13. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Arithmet. Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. I. In den Zwischenstunden, in denen nicht eine Übersetzung anfallt, Übungsarbeiten. 1. Lat.: Vorbereitung für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Völg. 1/2 St. 3. Mathem.: Planimetrie, Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: 18. Oktbr., 2., 16., 30. Novbr., 14. Debr., 11., 25. Jan., 8., 22. Febr., 8. März. 1. Relig.: Bibelkunde 1/2 St. 2. Lat.: Grammatik 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 4. Physik: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.
IIIA. 2 1/2 St.	Deutsche Kalender: Sgl. II B. 1. Relig.: Völg. für Bibelkunde und Kindergärtchen 1/2 St. 2. Lat.: Völg. für Völg. 1/2 St. 3. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Lat.: Völg. für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Naturkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Griech.: Völg. für Grammatik und Völg. 1/2 St. 2. Franz.: Völg. für Völg. oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Arithmet. 1/2 St. 2 1/2 St.
IIIB. 2 St.	Deutsche Kalender: Sgl. II B. 1. Lat.: Vorbereitung für Caesar 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Völg. oder Grammatik 1/2 St. 3. Griech.: Völg. f. Prosaiker 1/2 St. 2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Relig.: Vorbereitung f. Bibelkunde, 2. Lat.: Vorbereitung f. Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Arithmet. 1/2 St. 2 St.	Griech. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Griech.: Vorbereitung für Grammatik oder Völg. 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Grammatik oder Völg. 1/2 St. 3. Naturkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 St.
IV. 2 St.	Deutsche Kalender: 24. Oktbr., 1., 21. Novbr., 4., 19. Debr., 18., 30. Jan., 13., 27. Febr., 13. März. 1. Lat.: Völg. 1/2 St. 2. Franz.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Naturf.: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.	Lat. Arbeiten: 18. Oktbr., 1., 13., 27. Novbr., 13. Debr., 10., 24. Jan., 7., 21. Febr., 7. März. In den Zwischenstunden Übungsarbeiten. 1. Relig.: Bibelkunde 1/2 St. 2. Lat.: Völg. oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Geometrie 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 2. Franz.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Mathem.: Planimetrie, Völg. 1/2 St. 1 1/2 St.
V. 1 1/2 St.	Deutsche Kalender: Sgl. IV. In den Zwischenstunden Übungsarbeiten. 1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Rechnen: Geometrie 1/2 St. 3. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IV. 1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Rechnen: Geometrie 1/2 St. 3. Religion: Katechismus und Aenderndes 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Deutsch: Erzählung aus der alten Sage und Geschichte 1/2 St. 2. Rechnen: Völg. f. Geometrie 1/2 St. 3. Naturkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.
VI. 1 St.	Deutsche Kalender: Sgl. V. 1. Deutsch: Memorieren oder grammatische Völg. 1/2 St. 2. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Rechnen: Geometrie Aufgaben 1/2 St. 1 St.	Lat. Arbeiten: Sgl. IV. 1. Religion: Griech. u. Lat. 1/2 St. 2. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 1 St.	1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Rechnen: Geometrie Aufgaben 1/2 St. 3. Geometrie: Völg. f. Geometrie 1/2 St. 1 St.

Winterhalbjahr 1898/99.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Mathem. Arbeiten: 27. Oktbr., 17. Novbr., 8. Debr., 12. Jan., 2., 23. Febr., 16. März. 1. Relig.: Völg. für Bibelkunde und Glaubenslehre 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Homer, bes. Plato 1/2 St. 4. Mathem.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Deutsch: Völg. für Grammatik 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Cicero 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Homer, bes. Plato 1/2 St. 3/2 St.	Franz. Arbeiten: 22. Oktbr., 12. Novbr., 1. Debr., 7., 28. Jan., 18. Febr., 11. März. 1. Deutsch: Völg. für Grammatik oder Grammatik 1/2 St. 2. Franz.: Völg. für Völg. 1/2 St. 3. Mathem.: Arithmet. und trigonometrische Aufgaben 1/2 St. 2 1/2 St.
Mathem. Arbeiten: 20. Oktbr., 10. Novbr., 1. Debr., 5., 20. Jan., 16. Febr., 9. März. 1. Relig.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung f. Prosaiker 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 4. Physik: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung f. Dichter 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Prosaiker 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 4. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.	Franz. Arbeiten: Sgl. I. 1. Lat.: Vorbereitung f. Prosaiker 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Dichter 1/2 St. 3. Franz.: Vorbereitung f. Völg. 1/2 St. 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: 27. Oktbr., 17. Novbr., 8. Debr., 12. Jan., 2., 23. Febr., 16. März. 1. Deutsch: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2. Franz.: Vorbereitung f. Völg. 1/2 St. 3. Mathem.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 4. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: 21. Oktbr., 11. Novbr., 2. Debr., 6., 27. Jan., 17. Febr., 10. März. 1. Relig.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Homer 1/2 St. 3. Lat.: Grammatik 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Relig.: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2. Lat.: Vorbereitung für Völg. 1/2 St. 3. Griech.: Vorbereitung f. Prosaiker 1/2 St. 2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Relig.: Völg. f. Bibelkunde 1/2 St. 2. Griech.: Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Franz.: Völg. f. Grammatik und Grammatik 1/2 St. 2 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: 28. Oktbr., 18. Novbr., 9. Debr., 13. Jan., 3., 24. Febr., 17. März. 1. Lat.: Völg. u. Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Völg. u. Grammatik 1/2 St. 3. Griech.: Völg. f. Prosaiker 1/2 St. 2 1/2 St.	1. Deutsch: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 2. Lat.: Völg. für Völg. 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Planimetrie 1/2 St. 2 1/2 St.
Franz. Arbeiten: 20. Oktbr., 3., 17. Novbr., 1., 15. Debr., 12., 26. Jan., 9., 23. Febr., 16. März. 1. Lat.: Vorbereitung für Caesar 1/2 St. 2. Griech.: Vorbereitung f. Völg. oder Grammatik 1/2 St. 3. Mathem.: Völg. f. Planimetrie 1/2 St. 2 St.	Mathem. Arbeiten: Sgl. II B. 1. Relig.: Völg. für Bibelkunde 1/2 St. 2. Lat.: Völg. für Grammatik 1/2 St. 3. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Deutsch: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 2. Griech.: Völg. für Völg. u. Grammatik 1/2 St. 3. Franz.: Völg. für Völg. u. Grammatik 1/2 St. 1 1/2 St.
Franz. Arbeiten: Sgl. III B. 1. Deutsch: Wiederholungsaufgaben 1/2 St. 2. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Franz.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 1 1/2 St.	Mathem. Arbeiten: 28. Oktbr., 11., 25. Novbr., 9. Debr., 6., 20. Jan., 3., 17. Febr., 10. März. 1. Relig.: Wiederholungsaufgaben u. Aenderndes 1/2 St. 2. Lat.: Völg. oder Grammatik 1/2 St. 3. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Lat.: Vorbereitung 1/2 St. 2. Mathem.: Planimetrie, Völg. 1/2 St. 3. Griech.: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 1 1/2 St.
1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Deutsch: Memorieren oder grammatische Völg. 1/2 St. 1 1/2 St.	Rechnenarbeiten: 21. Oktbr., 4., 18. Novbr., 2., 16. Debr., 13., 27. Jan., 10., 24. Febr., 10. März. 1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 3. Religion: Völg. f. Geschichte 1/2 St. 1 1/2 St.	1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Deutsch: Memorieren oder grammatische Völg. 1/2 St. 3. Naturkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 1/2 St.
1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Deutsch: Memorieren oder grammatische Völg. 1/2 St. 3. Erdkunde: Völg. f. Mechanik 1/2 St. 1 St.	Rechnenarbeiten: Sgl. V. 1. Religion: Völg. f. Geschichte 1/2 St. 2. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 3. Deutsch: Völg. f. Grammatik 1/2 St. 1 St.	1. Lat.: Völg. f. Grammatik u. Völg. 1/2 St. 2. Rechnen: Geometrie Aufgaben 1/2 St. 3. Geometrie: Völg. f. Geometrie 1/2 St. 1 St.



3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Unterrichtsabschnitte.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

Religion. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die confessio Augustana. Winterhalbjahr: Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. Wiederholung des Gedächtnisstoffes. Redlin.

Deutsch. 3 Stunden. Beleuchtung der Aufgabe der Kunst im allgemeinen und der Dichtkunst im besonderen, angelehnt an die Besprechung von Lessings Laokoon und Hamburger Dramaturgie und Schillers Abhandlungen über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen und die tragische Kunst. Nach kurzem Überblick über den Verfall der deutschen Dichtung im 14. und 15. Jahrhundert das lyrische Volkslied und evangelische Kirchenlied, Luthers nhd. Prosa und die Komik und Satire des 16. Jahrhunderts (Luther, Hans Sachs, Johann Fischart) und die Knechtschaft der deutschen Dichtung im 17. Jahrhundert, Überblick über die Entwicklung des Dramas. Lektüre von Goethes Iphigenie und Szenen aus Faust I. Teil im Anschluß an das Volksbuch vom Doktor Faustus aus dem 16. Jahrhundert. Shakespeare, Richard III. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.

Psychologie: Das Wichtigste aus der Lehre vom Denken, Fühlen, Wollen. Sprachgeschichtliche Belehrungen. 5wöchentlich 1 Aufsatz über folgende Themata:

1. a) In welchem Gegensatz steht Goethes Iphigenie zu der des Euripides?
b) Die Bedeutung des Lessingschen Laokoon.
2. Im Hause binden uns der Liebe Pflichten,
In der Gesellschaft bindet uns die Sitte,
Im Staate bindet uns das Strafgesetz
Und die Notwendigkeit in der Natur.
3. Millionen Menschen sind auf der Welt, aber nur Hunderttausende leben. (Klassen-
aufsatz.)
4. War das ein Vorwurf, wenn Schiller Goethes Iphigenie „erstaunlich modern“
nannte? (Prüfungsaufsatz.)
5. Warum gelang grade in Deutschland die Reformation?
6. Drum paart zu eurem schönsten Glück
Mit Schwärmers Ernst des Weltmanns Blick. (Schiller.)
7. Die verschiedene Bedeutung des Volksbuches vom Dr. Faustus aus dem 16. Jahr-
hundert.
8. Die Antigone des Sophokles im Lichte der dramatischen Einheiten des Aristoteles.
(Prüfungsaufsatz.)
9. Das Thema der Abiturienten. (Klassen-aufsatz.)
10. Im Glücke stets voll Maß,
Im Unglück niemals klein,
Wer diese Kunst besaß,
War wert ein Mensch zu sein.

Schneider.

Latin. 6 Stunden. Lektüre: Horaz, Oden I und II, Epist. I mit Auswahl. — Tac. annal. II mit Auswahl. Cic. pro Sestio teilweise. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Privatlektüre aus Livius. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen über öffentliche Verhältnisse des römischen Staates, sowie über wichtigere Punkte der lateinischen Grammatik, Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale; außerdem schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über Gegenstände der Lektüre. Appelmann.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Homer, Ilias I—XII. Thukydides I, 1—43 weiterhin mit Auswahl. Sophokles, Antigone. Plato, Protagoras Kapitel 1—32. Überblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles, Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten nach Bedürfnis. 4wöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen und eine Rückübersetzung ins Griechische. Schneider.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Im Sommer Molière, le Misanthrope, im Winter Lanfrey, campagne de 1809. Grammatik: Gelegentlich Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Grammatik nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische und französische Vorträge über den Inhalt des Gelesenen. Dreiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen. Dr. Peters.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Regelmäßige Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters und der Reformation; gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. Weinert.

Mathematik. 4 Stunden. Sommer: Trigonometrie, zweiter Teil. — Winter: Der Koordinaten-Begriff und die wichtigsten Eigenschaften der Kegelschnitte. Daneben beständige Übungen in der Lösung von Aufgaben aus den verschiedensten Gebieten. 3wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit.

Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1898.

1. Stereom.: Wie groß ist der Seitendruck des Quecksilbers auf eine senkrechte Wandfläche, welche durch ein gleichseitiges, mit der Spitze nach unten gerichtetes Dreieck begrenzt wird, dessen Basis $a = 12 \text{ cm}$ lang, dem Spiegel parallel und von ihm $b = 8 \text{ cm}$ entfernt ist?
2. Trigon.: Von dem Orte A gehen unter einem Winkel von $44^\circ 4' 16''$ zwei gerade Wege nach den Orten B und C und es ist nach B 118 m weiter als nach C. Man hat B und C durch einen geraden Weg von 716 m Länge verbunden. Wie weit sind die Orte B und C von dem Orte A entfernt?
3. Algebra: Für einen Waldbestand, der jetzt zu 20000 cbm Holz abgeschätzt ist und dessen Zuwachs zu 4% gerechnet wird, soll ein Betriebsplan derart aufgestellt werden, daß die Holzmasse nach 16 Jahren 30000 cbm beträgt. Wie viel cbm Holz kann man jährlich schlagen?

4. Geom.: Von einem Punkte in der Entfernung a vom Centrum eines Kreises mit dem Radius r werden an den Kreis zwei Tangenten gelegt. Welches sind ihre Gleichungen und welchen Winkel schließen die Tangenten ein?

Ostern 1899.

1. Stereom.: Welches Gewicht hat eine gußeiserne Walze von der Form eines an beiden Seiten durch Halbkugeln begrenzten Cylinders? Die ganze Länge der Walze beträgt $b = 2^m$ und der Durchmesser $2r = 0,6^m$. (Das spezifische Gewicht des Gußeisens $s = 7,2$.)
2. Trigon.: Die Höhe eines Turmes beträgt $a = 15^m$ und seine Entfernung von dem Ufer eines Flusses $b = 30^m$; wie groß ist die Breite des Flusses, wenn sie von der Spitze des Turmes unter einem Winkel $\beta = 15^\circ$ erscheint?
3. Algebra: Bei dem Ausschachten eines Brunnens werden für das erste m 5 Mark und für jedes folgende m 8 Mark mehr bezahlt. — Wie tief wurde der Brunnen, wenn im ganzen 1620 Mark verausgabt sind?
4. Geom.: Wie groß ist der Parameter einer Parabel, deren Scheitelpunkt von dem Centrum eines Kreises mit dem Radius r den Abstand a hat und deren beide Zweige der Kreis von innen berührt? Welches sind die Coordinaten der Berührungspunkte?

$$a = 10 \text{ und } r = 6.$$

Mührer.

Physik. 2 Stunden. Sommer: Mathematische Geographie. — Winter: Optik.

Mührer.

Englisch. (Wahlfrei.) 2 Stunden. Sommer: Übungen nach dem kleineren Lesebuch von Koch. Winter: The merchant of Venice by Shakespeare. Syntax (Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort.)

Büchel.

Hebräisch. (Wahlfrei.) 2 Stunden. Ausgewählte Psalmen und geschichtliche Abschnitte, ferner ausgewählte Stellen aus dem Propheten Jesaias. Grammatische Wiederholungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Redlin.

O b e r s e k u n d a.

Ordinarius: Professor Dr. Appelmann.

Religion. 2 Stunden. Lektüre der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes, sowie längerer Abschnitte aus den Briefen Pauli an die Thessalonicher und Korinther. Wiederholung des Katechismus und aller bisher gelernten Kirchenlieder.

Grafunder.

Deutsch. 3 Stunden. Nach einer kurzen Einführung in die mittelhochdeutsche Grammatik und Verslehre Übersicht über die Entwicklung der deutschen Epik und Lyrik im Mittelalter in Verbindung mit der Lektüre der betreffenden Abschnitte im Lesebuche. Vorträge der Schüler aus der Privatlektüre. Wallenstein. Aufsätze über folgende Themata:

1. Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.
2. Der Prolog zu Schillers „Wallenstein.“
3. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel,
So führen über Strom und Hügel.
4. Die Stoffe des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz.)
5. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ für die Exposition der Trilogie.
6. Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten.
7. Das Gastmahl der Generale zu Pilsen. (Inhalt und Bedeutung des vierten Aktes der „Piccolomini.“)
8. Die Peripetie in Schillers „Wallenstein.“ (Prüfungsaufsatz.)

Dr. Peters.

Latin. 6 Stunden. Im Sommer Liv. VI teilweise, im Winter Cic. de imp. C. Pomp. Vergil. Aen. II und IX mit Auswahl. Daneben Übungen im Übersetzen aus dem Stegreif, grammatische Wiederholungen und Belehrung über wichtigere Punkte der Stilistik und Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 6 Wochen ein schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen im Anschluß an Gegenstände aus der Lektüre, wie Auswendiglernen von einigen Stellen der Aeneide.

Appelmann.

Griechisch. 6. Stunden. Lektüre: Oysias XIII. Xen. Memor. II, 1. Herodot VII, 1–100 mit Auswahl. Hom. Od. XIX–XXIV mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Cyr. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, in der Zwischenzeit Rückübersetzungen aus der Klassenlektüre. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte. Etwa 100 Homerverse sind auswendig gelernt.

Schmidt.

Französisch. 2 Stunden. Lektüre: Im Sommer Duruy, histoire de France, im Winter Sandeau, mademoiselle de la Seiglière. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Sprechübungen.

Appelmann.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Im Sommer griechische Geschichte, im Winter römische Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholung aus der Erdkunde nach dem Bedürfnis.

Weinert.

Mathematik. 4 Stunden. Sommer: Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Exponential-Gleichungen. Gleichungen, einschließlich der quadratischen, mit mehreren Unbekannten. Daneben Wiederholungen und Übungen in der Planimetrie. Winter: Abschluß der Planimetrie, Ähnlichkeitslehre. Trigonometrie bis zur Behandlung der Grundaufgaben über das schiefwinklige Dreieck. Daneben arithmetische Übungen. Zwöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit.

Mührer.

Physik. 2 Stunden. Sommer: Wärmelehre. Wärmeverhältnisse des Erdballes. Winter: Elektrizität, dabei Wiederholung und Erweiterung der chemischen Grundbegriffe.

Mührer.

Englisch. (Wahlfrei.) 2 Stunden. Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Grammatik von Koch. Bündel.

Unterssekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Redlin.

Religion. 2 Stunden. Bibelfunde des alten Testaments. Im Winter das Evangelium Matthäi nach Luthers Übersetzung. Wiederholung des Katechismus. Grafunder.

Deutsch. 3 Stunden. Übersicht über die Dichtungsarten mit besonderer Berücksichtigung der epischen Poesie. Kurze Vorträge. Disponierübungen. Lektüre: Im Sommer Goethes Hermann und Dorothea. Im Winter Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. 4wöchentlich ein Aufsatz:

1. Das Brandunglück in Goethes „Hermann und Dorothea.“
2. Italiens Lage zu Beginn des Jahres 217.
3. Lebensgeschichte der Dorothea.
4. Johanna von Orleans nach den geschichtlichen Quellen. (Prüfungsaufsatz.)
5. Inwiefern entspricht der Prolog der Schillerschen Jungfrau von Orleans den Anforderungen einer dramatischen Exposition?
6. Ferro nocentius aurum.
7. Gedanken eines Unterssekundaners am 31. Dezember 1898.
8. Tellheims Ehre nach dem I. Akte der Lessingschen Minna von Barnhelm.
9. Minna von Barnhelm ein vaterländisches Drama.
10. Welche Bedeutung hat der Ring für die Entwicklung der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm? (Prüfungsaufsatz.) Redlin.

Latein. 7 Stunden. Lektüre: Livius XXII mit Auswahl. Ovid, Metamorphosen I, V, VI, VII. I, 1—45, VI, 20—50 auswendig. Unvorbereitetes Übersetzen aus Caes. bell. civ. I. Mündliche Inhaltsangaben in lateinischer Sprache. Zusammenfassende und ergänzende Wiederholung der Grammatik, besonders der Tempus- und Moduslehre. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen aus der Stilistik und Synonymik. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Gelegentlich schriftliche Ausarbeitungen über den Inhalt gelesener Abschnitte.

Redlin.

Griechisch. 6 Stunden. Lektüre: Xenophon Anabasis III und IV mit Auswahl. — Homer Odyssee I, IX und V mit Auswahl. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und der Präpositionen; Syntax der Casus, Tempora und Modi mit Musterbeispielen. — 14tägig ein Extemporale. Appelmann.

Französisch. 3 Stunden. Lektüre: Sommer Erckmann-Chatrian, Waterloo. W. Thiers, expédition de Bonaparte en Egypte. Grammatik: Syntax des Fürworts, Adjektivs, Zeitworts (Zeiten Modi, Infinitiv, Particip). Alle 3 Wochen ein Extemporale. Sprechübungen.

Dr. Peters.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Daneben Wiederholung der vorausgehenden deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte. — Wiederholung der Erdkunde Europas. — In jedem Quartal je eine schriftliche Ausarbeitung.

Dr. Peters.

Mathematik. 4 Stunden. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalt und Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Im Sommer 14tägig, im Winter 3wöchentlich eine Klassenarbeit.

Büchel.

Physik. 2 Stunden. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik.) Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie.

Büchel.

Obertertia.

Ordinarius: Professor Weinert.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im neuen Testament: Das Leben Jesu mit eingehender Behandlung der Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder; dabei Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen und früher gelernten Liedern nebst 2 neuen. Erste Einführung in die Bibelfunde. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers.

Schneider.

Deutsch. 2 Stunden. Lektüre: Schiller'sche Balladen, das Lied von der Glocke und Wilhelm Tell mit Anknüpfung induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Gelegentlich Wiederholungen aus der Grammatik. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgestellten Gedichte und Dichterstellen. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz.

Weinert.

Latein. 7 Stunden. Lektüre: Caesar bell. Gall. I, 30—fin. V. Unvorbereitetes Übersetzen aus bell. Gall. VI, VII. Ovid, Metam., Auswahl aus III, VI und VIII. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Caesar und Ovid. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes, dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzen ins Deutsche.

Weinert.

Griechisch. 6 Stunden. Ausgewählte Lesestücke aus Bachof, griech. Elementarbuch und Formenlehre vom verbum purum bis zu den unregelmäßigen Verben einschließlich. Xen. Anab. I mit einigen Auslassungen, meist mit Vorbereitung in der Klasse, zuweilen mit häuslicher Vorbereitung. Daneben Übungsbuch und Wiederholung des grammatischen Pensums der Untertertia. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an Gelesenes, gelegentlich schriftliche Formübungen.

Redlin.

- Französisch.** 3 Stunden. Lektüre: Michaud, histoire de la troisième croisade. Grammatik: Unregelmäßige Verba und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Weinert.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Schmidt.
- Mathematik.** 3 Stunden. Planimetrie: Kreislehre, 2. Teil. Ausmessung geradliniger Figuren. Verwandlungsaufgaben. Proportionalität von Strecken. Arithmetik: Bruchrechnungen. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Quadratwurzeln. Proportionen. Büchel.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Sommer: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre). Büchel.

Antertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

- Religion.** 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, auch Psalmen. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des ganzen Katechismus nebst den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung und Neuaneignung von Kirchenliedern. Grafunder.
- Deutsch.** 2 Stunden. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Episches, insbesondere Ahlundsche und Schillersche Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz. Schmidt.
- Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Caesar bell. gall. I, 1 und IV, zunächst mit Vorbereitung in der Klasse; extemporiert I, 2—20. — Grammatik: Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluß an gelesene Abschnitte des bell. Gall. Dazwischen Übungsarbeiten und Übersetzen ins Deutsche. Schmidt.
- Griechisch.** 6 Stunden. Formenlehre mit Ausschluß der verba liquida. Lektüre aus dem Lesebuch von Bachof. Einzelne syntaktische Regeln wurden induktiv abgeleitet. 14tägig ein Extemporale. Grafunder.
- Französisch.** 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser —er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuch. 14tägig ein Extemporale in Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. Gast.

- Geschichte und Erdkunde.** 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters. — Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Weinert.
- Mathematik.** 3 Stunden. Arithmetik (1 Stunde): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Stunden): Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Zwöchentlich eine Klassenarbeit. Büchel.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Büchel.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peters.

- Religion.** 2 Stunden. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Makkabäer. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Bibelfunde des alten und neuen Testaments. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit den zugehörigen Bibelsprüchen. Das dritte Hauptstück. Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Belegstellen. Kirchenlieder. Gast.
- Deutsch.** 3 Stunden. Überblick über die Satzlehre und über die Wortbildungslehre. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Lehrplan festgesetzten Gedichte. 14-tägig abwechselnd ein Aufsatz vorwiegend erzählenden Inhalts oder eine Rechtschreibungsübung. Dr. Peters.
- Latein.** 7 Stunden. Lektüre: Wellers lateinisches Lesebuch, 18. Auflage: I, VI, VII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI. Extemporalien und Übungsarbeiten im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Dr. Peters.
- Französisch.** 4 Stunden. Erlernung der Hilfsverba avoir und être, sowie der ersten regelmäßigen Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Deklination und Komparation, Zahlwörter, Pronomina, Bildung der Adverbia. Mündliches Übersetzen aus dem Lesebuche. Elementare Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische, gelegentlich orthographische Diktate. Einige Gedichte. Gast.
- Geschichte und Erdkunde.** 4 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Schmidt.
- Mathematik.** 4 Stunden. 2 Stunden Rechnen, 2 Stunden Geometrie. Dezimalrechnung. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Zinsrechnung. Lehre von Graden, Winkeln und Dreiecken. Sommer 14-tägig, Winter zwöchentlich eine Klassenarbeit. Mührer.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Mührer.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Gast.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Erlernung von vier neuen Liedern. Redlin.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung, sowie der Wurzelbildungen. Lehre von dem einfachen und dem durch attributive und adverbialle Nebensätze erweiterten Satz. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; während des zweiten Halbjahrs auch Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Auswendiglernen der festgesetzten Gedichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Gast.

Latein. 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre, insbesondere die unregelmäßige Deklination, Komparation, Konjugation. Pronomina indefinita. Bei- und unterordnende Konjunktionen. Einübung des acc. c. inf., particip. coniunct., abl. absol. Lektüre aus dem Übungsbuch von Meurer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gast.

Erdkunde. 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde des deutschen Reiches. Anfänge von Kartenstizzen. Dr. Peters.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Regeldetri durch Schluß auf die Einheit zu lösen. 14-tägig ein Extemporale. Mührer.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Strehlke.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Grafunder.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichten des alten Testaments und zu den Festzeiten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit der lutherischen Erklärung und den zugehörigen Bibelsprüchen. Einprägung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne dieselben. Kirchenlieder. Gast.

- Deutsch.** 4 Stunden. Vom einfachen Satze ausgehend die Wortarten; starke und schwache Flexion der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Präpositionen. Verdeutlichung der Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Großen bis Kaiser Wilhelm I. Grafunder.
- Latein.** 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Verarbeitung des ganzen Vsestoffes des Übungsbuches. Auswendiglernen einzelner Sätze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Grafunder.
- Erdkunde.** 2 Stunden. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde induktiv und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Überblick über die Erdteile. Büchel.
- Rechnen.** 4 Stunden. Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen, Maße und Gewichte. Regeldetri. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Strehlke.
- Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Strehlke.

Technischer Unterricht.

- A Schreiben.** VI. 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in bezug auf Formenscönheit. Erster Unterricht im Takttschreiben.
- V. 2 Stunden. Hauptkursus im Takttschreiben, eingeübt an einzelnen Wörtern, Sprichwörtern und Bibelsprüchen. Gruppenweise Wiederholung der in Sexta eingeübten Formen. Strehlke.
- B Zeichnen.** V. 2 Stunden. Freies Zeichnen geradliniger Gebilde, zurückführbar auf das Quadrat, regelmäßige Achteck, Dreieck, Sechseck und Fünfeck. Der Kreis. Zeichnen von Halbkreisen und Kreisteilen in Gestalt von Rosetten und Bordüren. Übungen im selbständigen Verändern gegebener Gebilde.
- IV. 2 Stunden. Eiform, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie. Stilisierte Blatt- und Blütenformen, teilweise in farbiger Ausführung. Palmette, Akanthus. Das Flächenornament in immer schwieriger werdenden Motiven.
- III B. 2 Stunden. Das Draht- und Vollmodell einfacher Körper in verschiedenen Stellungen, teilweise unter Anwendung der gefühlsmäßigen Schattierung. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive. Freies Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriß.
- III A. 2 Stunden. Zeichnen nach schwierigeren Körpern — Gebrauchsgegenständen —, Körpergruppen und plastischen Ornamenten im Umriß und mit Berücksichtigung der Beleuchtung.

- I—II B. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Erweitertes Umrißzeichnen nach Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten mit Licht- und Schatteneffekt. Konstruktives Zeichnen. Die Elemente der rechtwinkligen Projektion. Strehlke.
- Gefang. IV. 2 Stunden. Notenlehre, Tonübungen und Vieder nach Theodor Krauses Singschule (Prinzip der Wandernote), erstes Heft. Auch Übungen im Notenschreiben wurden angestellt. Eine Reihe von patriotischen und Wanderliedern wurde mit allen Versen auswendig gelernt.
- V. 2 Stunden. 1. Stunde: 2. Heft der Singschule: Schwierigere Treffübungen, Entwicklung der verschiedenen Durtonleitern auseinander. Vieder. 2. Stunde: Chorgesang im Sopran und Alt.
- IV—I. Chor. 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Sopran und Alt (mit Quinta), 1 Stunde ganzer Chor. Choräle, Chöre aus „Elias“ von Mendelssohn, „Schöpfung“ von Haydn, „Messias“ von Händel, ferner solche von Michul und Schulz. Pehl.
- Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommersemester 188, im Wintersemester 172 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Attestes	i. S. 12, i. W. 22	i. S. 4, i. W. 2
Aus anderen Gründen	i. S. 12, i. W. 18	—
Zusammen	i. S. 24, i. W. 40	i. S. 4, i. W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 13 % i. W. 23 %	i. S. 2 % i. W. 1 ¹ / ₁₂ %

Geturnt wurde in 2 Abteilungen zu je 4 Riegen, die erste Abteilung umfaßte die Klassen I, II, III, die zweite die Klassen IV, V, VI. Unter letzteren befinden sich noch 8 Schüler der Klasse IIA, die den Riegen als Vorturner beigegeben sind. Insgesamt waren für den Turnunterricht 6 Stunden wöchentlich angelegt, sodaß jeder Schüler in der Woche 3 Stunden turnte.

Der Turnunterricht wird abgehalten in der etwa 10 Minuten von der Anstalt entfernten städtischen Turnhalle. Bei derselben befindet sich auch ein ungenutzter Platz, welcher jedoch zum Turnen nicht benutzt werden kann, da ein großer Teil der Geräte in der Halle fest angebracht ist und sämtliche übrigen nicht im Freien benutzt werden dürfen. Genannter Platz kann somit nur zu Freiübungen und Turnspielen benutzt werden. Letztere werden meistens auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen kleinen Exerzierplatz unter Aufsicht der Lehrer abgehalten. Hieran nehmen alle Schüler teil. Besondere Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen bestehen nicht.

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird
1. Religion	Roack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. Die Bibel in Luthers Übersetzung. Novum testamentum graece.	IIIB—I I—VI I
2. Deutsch	Gopf und Paulsief, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6 Teile. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	I—VI I—VI
3. Lateinisch	Prof. Dr. H. J. Müller, lateinische Schulgrammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Christian Ostermanns lateinische Übungsbücher, neue Ausgabe, besorgt von Prof. Dr. H. J. Müller.	I—VI IIB—VI
4. Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Bachof, griechisches Elementarbuch.	I—IIIB IIIB
5. Französisch	Blöz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. 1. Elementarbuch der französischen Sprache. 2. Übungsbuch. 3. Sprachlehre.	I—IIIB IIIA—IA
6. Geschichte und Erdkunde	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte. 3 Teile. Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte. Jäger, Hilfsbuch für die alte Geschichte. Daniel, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Diercke und Gachler, Atlas. Braunschweig, Westermann. Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.	I—II IIIA—IIIB IV IIIA—VI I—VI IIIA—IIIB
7. Mathematik	Gieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. 1. Teil: Planimetrie. 2. Teil: Arithmetik. 3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie. Thiede, Einführung in die mathematische Geographie und Himmelskunde.	I—IV I—IIIB I—II I
8. Physik	Trappe, Lehrbuch der Physik.	I—II
9. Rechnen	Boehmes Übungsbücher im Rechnen, Heft VIII, IX, X.	VI—IV
10. Naturbeschreibung	Katter, Lehrbuch der Zoologie, { Heft 1. { Heft 2. Göw, Lehrbuch der Pflanzentunde, { Heft 1. { Heft 2. Bail, Leitfaden für Mineralogie.	VI—V IV—IIIB VI—V IV—IIIB IIIA
11. Gesang	Krause, deutsche Singschule, 2 Teile.	V—VI
12. Hebräisch	Gesenius, Grammatik. Hebräische Bibel.	I—II I—II
13. Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.	



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

3. März 1898. Mitteilung, daß die Polizeibehörden angewiesen sind, von Strafverfügungen gegen Schüler gleich dem Schulleiter Anzeige zu machen.
7. Juni 1898. Empfehlung der Kiepert'schen Vergleichskarte von Deutschland und der deutschen Kolonien.
9. Juni 1898. Mitteilung einer Umarbeitung des Ministerial-Erlasses vom 14. Juli 1884 betreffend die Mitwirkung der Schulen bei der Bekämpfung ansteckender Krankheiten.
1. August 1898. Anordnung, daß anlässlich des Ablebens des Fürsten Bismarck bis zum 4. August die Gymnasialflagge halbmast gehißt werden soll.
17. August 1898. Von dem Bürensteinschen Buche „Unser Kaiser“ werden 5 Stück als Geschenk des Herrn Ministers zu Prämienszwecken überwiesen.
12. September 1898. Anlässlich des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich soll auf Allerhöchsten Befehl bis zum Beisetzungsstage halbmast geflaggt werden.
15. November 1898. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 25. Oktober betreffend das Heizen und Säubern der Turnhallen.
20. Dezember 1898. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1899:
- | Schulschluß: | Schulanfang: |
|--|--------------------------------|
| 1. Osterferien: Mittwoch den 29. März, | Donnerstag den 13. April, |
| 2. Pfingstferien: Freitag den 19. Mai, | Donnerstag den 25. Mai, |
| 3. Sommerferien: Sonnabend den 1. Juli, | Dienstag den 1. August, |
| 4. Herbstferien: Mittwoch den 27. September, | Donnerstag den 12. Oktober, |
| 5. Weihnachtsferien: Mittwoch den 20. Dezember, | Donnerstag den 4. Januar 1900. |
29. Dezember 1898. Das Buch vom Oberlehrer Müller „Flora von Pommern“ wird empfohlen.
17. Januar 1899. Übersendung noch eines Exemplars von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ zur Prämienverteilung am 27. Januar.



III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr 1898/99 wurde am 19. April früh 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht im Hörsaale eröffnet.

Der Gesundheitszustand ließ in demselben bei Lehrern und Schülern manches zu wünschen übrig, namentlich im letzten Vierteljahre kamen zahlreiche Erkrankungen vor.

Ihren Sommerausflug unternahmen die Klassen Sexta bis Untersekunda am 18. Juni nach Neubrandenburg, Obersekunda und Prima am 2. September nach der Insel Rügen.

Die Gedenktage der Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der üblichen Weise begangen. Am Geburtstage des regierenden Kaisers und Königs fand eine öffentliche Festfeier im Hörsaale statt, bei der Herr Oberlehrer Grafunder die Festrede über das Thema „Verlust und Gewinn des letzten Jahres“ hielt. Das durch Kaiserliche Huld als Prämie für diesen Tag überwiesene Buch Wislicenus' „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ wurde bei dieser Gelegenheit dem Unterprimaner Wilhelm Niekrens eingehändigt. Die 5 Exemplare des Büxensteinischen Buches „Unser Kaiser“, welche der Herr Minister der Anstalt zum Zwecke der Prämienverteilung überwiesen hatte, erhielten Konrad Hobe aus IIA, Richard Hartmann und Hans-Otto Stephan aus IB, Bernhard Maß aus IIIA und Werner Strehlow aus IIIB als Auszeichnung für anerkanntswerten Fleiß und gutes Betragen. Der Berichterstatter verfehlt nicht, für die huldvollen Geschenke ehrfurchtvollsten Dank zu sagen.

Am 23. August fand unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Bouterwek, am 22. Februar unter dem seines Stellvertreters, des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Weicker aus Stettin, eine mündliche Reifeprüfung statt. Am erstgenannten Termine erhielten 4, am zweiten 6 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, davon 1 bez. 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 24. und 25. Januar hielt Herr Geheimrat Dr. Gruhl aus Berlin in Begleitung des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Weicker aus Stettin eine Revision am hiesigen Gymnasium ab, die Herr Dr. Weicker am 26. Januar noch allein fortsetzte.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerübersicht für das Schuljahr 1898/99.

	G y m n a s i u m									
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1898	20	11	12	20	43	22	23	18	25	194
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	11	1	2	4	9	4	3	—	1	33
3. a) Zugang durch Versetzung Ostern 1898	4	7	10	29	15	19	18	21	—	113
3. b) Zugang durch Aufnahme Ostern 1898	—	1	—	1	2	5	1	—	17	27
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1898/99	13	14	13	36	22	27	20	21	20	186
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre	7	2	3	3	2	—	2	—	2	20
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	2	—	—	—	2	—	5
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	10	8	11	36	20	27	18	23	19	172
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	2	2	—	—	1	—	6
11. Schülerzahl am 1. Februar 1899	10	8	10	34	18	28	18	22	19	157
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19 ² / ₃	18	17 ¹ / ₄	16 ² / ₃	14 ³ / ₄	13 ² / ₃	12 ⁷ / ₁₂	11 ¹ / ₅	10 ¹ / ₂	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	G y m n a s i u m						
	Evgl.	Kath.	Diffid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	176	7	—	3	95	80	11
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	164	5	—	3	88	72	12
3. Am 1. Februar 1899	158	5	—	3	86	68	12

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 3 Schüler, welche gleich zu weiterer praktischer Ausbildung abgingen, zu Ostern 1899 19 Schüler, von denen 4 abgingen.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen

zu Michaelis 1898:

Auf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
270	Tempel, Ferdinand	30. April 1877	ev.	Proviantamts-Rendant in Demmin	1 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 Jahre	Theologie
271	Schorff, Hermann	11. Januar 1877	ev.	Hofbesitzer in Neuenhagen, Kreis Demmin	6 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Philologie
272	Henske, Bruno	27. Januar 1877	ev.	Vater verstorben, war Kaufmann in Demmin	10 $\frac{1}{2}$ Jahre	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Medizin
273	Tobolski, Wawrzyn	30. Juli 1875	kath.	Hofbesitzer in Dembiec, Kreis Schrimm	3 Jahre	2 $\frac{1}{2}$ Jahre	Theologie

zu Ostern 1899:

274	Brunner, Gottfried	18. Oktober 1880	ev.	Pastor in Ffingier, Kreis Pyritz	8 Jahre	2 Jahre	Philologie
275	Glasow, Richard	17. November 1880	ev.	Gutspächter in Deven bei Demmin	9 Jahre	2 Jahre	Medizin
276	Holsten, Otto	8. Dezember 1879	ev.	Kaufmann in Loitz, Kreis Grimmen	5 Jahre	2 Jahre	Jura

Kauf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag und Jahr der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf bezw. Studium
					im Gymnasium in Demmin	in Prima	
277	Glasow, Hans	14. Juli 1879	ev.	Gutspächter in Deven bei Demmin	11 Jahre	2 Jahre	Juristfach
278	Brandenburg, Karl	1. Oktober 1879	ev.	Brunnenmstr. in Bergen auf Rügen	6 Jahre	2 Jahre	Medizin
279	Geißler, Johannes	14. Februar 1878	ev.	Vater verstorben, war Gutspächter in Heinersdorf, Kr. Angermünde	2 Jahre	2 Jahre	Jura



Auf. Nr. der entlassenen Abiturienten	Vor- und Zuname des Abiturienten	Tag	Aufenthalt		Erwählter Beruf bzw. Studium
			in Gymnasium in Demmin	in Prima	
277	Glasow, Hans	14. 9	11 Jahre	2 Jahre	Forstfach
278	Brandenburg, Karl	1. Okt	6 Jahre	2 Jahre	Medizin
279	Geißler, Johannes	14. Fe	2 Jahre	2 Jahre	Jura



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

a) Lehrerbibliothek:

Fortsetzungen: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. 1898. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XIX. Jahrgang. — Lehrproben und Lehrgänge von Fries und Menge. Lieferung 54—57. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von H. J. Müller. 1898. — Zeitschrift für Religionsunterricht. Jahrgang 1898. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, herausg. von Zberg und Richter. I. Jahrgang. 1898. — Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. XI. Band. — Geographische Zeitschrift von A. Hettner. 1898. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von J. C. B. Hoffmann. 1898. — Muret-Sanders: Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. II. Teil. Lieferung 5—9.

Weitere Anschaffungen:

Grimm: Deutsches Wörterbuch. Lieferung 1—14. — Kraemer: Das XIX. Jahrhundert in Wort und Bild. Lieferung 1—20. — Klassiker der Pädagogik. Bd. I—XVIII. — Evers: Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Sallwürk: Fünf Kapitel zum Erlernen fremder Sprachen. — Böhme: Deutsche Aufsätze. II. Band. — Cäsar: bell. civile. — Zimmermann: Übungsbuch. Heft V. — Wagner und Kobilinski: Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer. Berlin 1897. — Weisensfels: Horaz. — Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. 2 Bände. — Des Thomas Kanow Chronik von Pommern, herausg. von G. Gaebel. Band II. — Kaemmel: Der Werdegang des deutschen Volkes. II. Teil. Leipzig 1898. — Maaß: Pommersche Geschichte. Stettin 1899. — Duden: Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lieferung 158—204 (Ergänzung früherer Erwerbungen). — Ratzel: Deutschland. — Geisterbeck: Bilderatlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile. — Tyndall: Wärme. — Kerner von Marilaun: Pflanzenleben. 2 Bände. — Naturwissenschaftliche Elementarbücher von Huxley, Roscoe u. a. Band 1—11.

b) Schülerbibliothek.

Eshner: Natur und Menschenhand I. Band. — Zahnke: Bismarck. — Franzius: Kiautschou. — Vaterländische Geschichts-Bibliothek. Band 23 und 24. — Musäus: Volksmärchen. — Dhorn: Dichtersfürsten; Das große Dreigestirn. — Jsolani: Sebastian Kluge. — Kiegel: Die bildende Kunst. — Werner: Seekriegsgeschichte. — Kenys: Marienburg. — Vienhard: Raub Straßburgs. — Dhorn: Aus Tagen deutscher Not. — Consciens: Löwe von Flandern. — Lindner: Die deutsche Hanse.

c) Naturwissenschaftliche Sammlungen:

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden die etatsmäßigen Mittel verwendet.



Mitteilungen an die Eltern der Schüler und deren Stellvertreter.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 12. April, vormittags von 9–12 Uhr, im Beratungszimmer des Gymnasiums statt. Bei derselben ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen. Bei dem Übergange von einer anderen höheren Lehranstalt bedarf es auch eines Abgangszeugnisses derselben.

Für den Eintritt in die Sexta am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit, ein Diktat in leserlicher Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Freischule darf nur würdigen und bedürftigen Schülern bis zu 10 % der Gesamtschüler gewährt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 12^{1/2} Uhr im Direktionszimmer des Gymnasiums aufzusuchen, auch alle amtlichen Zusendungen durch den Schuldiener in demselben niederlegen zu lassen.

Demmin, im März 1899.

W. Schneider,

Königl. Gymnasialdirektor.